

Liebe Eltern,

wenn der **Basar überstanden** ist, darf man sich den Weihnachtsferien schon ein ganzes Stück näher nähern. Deshalb erleben wir Lehrer den ersten Adventsmontag immer als Glückstag, auch wenn Schüler und Lehrer noch nicht so recht beieinander sind und in manchen Räumen noch Möbel vermisst werden oder überzählig sind. In einigen Zimmern meint man sogar noch etwas Kerzen- oder Lebkuchenduft zu spüren oder Weihnachtsklänge erlauschen zu können... In ganz glücklichen Jahren waren die heimlichen Zuckerbäcker so fleißig, dass vom Hexenhaus noch ein paar Pfefferkuchen übrig blieben, die dann die erste und manchmal sogar ihre Patenklasse genüsslich verspeisen durften, ohne mit einem bedrohlichen „Knusper, knusper, knäuschen...“ rechnen zu müssen. So war es auch in diesem Jahr, und das sei mir Anlass, allen überaus fleißigen Helfern, die zum Gelingen des diesjährigen Adventsbasars beigetragen haben, **von Herzen Dank zu sagen**. Wie bereits in der letzten SP-Ausgabe erwähnt, wollen wir mit dem Basar auch einen Erlös erwirtschaften. Ich vermag nicht zu beurteilen, ob er den betriebenen Aufwand rechtfertigt, aber demnächst werden wir vielleicht erfahren können, wie hoch die Einnahmen in diesem Jahr waren. Vom Geld abgesehen, strahlten doch viele Gesichter der Besucher innige Freude aus. Selbst oben in der Bibliothek, wo man nichts essen und kaufen, sondern nur eine kleine Geschichte hören konnte, waren die Zuhörer anscheinend glücklich und zufrieden, wenn sie die Märchenstube verließen. Die letzten drei Wochen sind nun wieder ganz „normal“, sofern man in der Vorweihnachtszeit überhaupt von Normalität sprechen kann. Es wird aber auch noch ein paar Höhepunkte geben. Am Dienstag, dem 16. Dezember, wird die 8. Klasse ein weihnachtliches Theaterstück in englischer Sprache aufführen: **„A Christmas Carol“** nach Charles Dickens - sofern es gelingt, denn bis zur Aufführung ist noch viel zu tun. Seien Sie aber schon einmal herzlich dazu eingeladen. An den letzten beiden Schultagen, am 18. und 19. Dezember, wird traditionell das Oberuferer **„Christgeburtsspiel“** gezeigt, das Herr Bär wieder mit Schülern der Oberstufe einübt. Für das **Paradeisspiel** haben sich diesmal nicht genug Mitspieler gefunden, weshalb es leider ausfallen muss. Das ist wirklich bedauerlich, weil es sich bei diesen Spielen doch um ein Stück Waldorfradition, ja vielleicht sogar „europäischer Kultur“ handelt, das nicht einfach so verschwinden sollte. Ich meine, **Weihnachts- oder Krippenspiele**, aber auch Mysterienspiele zu anderen christlichen Festen, wie etwa Oster- oder Fastnachtsspiele, kannte man schon im frühen Mittelalter. Sie wurden in Kirchen und Klöstern aufgeführt, später aber auch auf Marktplätzen und sogar in Wirtshäusern und dienten dazu, den einfachen Menschen die frohe Botschaft vom Leben und Wirken Jesu nahe zu bringen, die sie ja in der Regel nicht selbst lesen konnten. Die Inhalte der Spiele orientierten sich zumeist an den Evangelientexten.

Die **Oberuferer Weihnachtsspiele** gehen auf die **Donauschwaben** zurück, die im 18. und 19. Jahrhundert in ihren „Ulmer Schachteln“ die Donau hinab schipperten und sich in der heutigen Slowakei, in Ungarn und Rumänien ansiedelten, um die Südostflanke des Christlichen Abendlandes gegenüber den „ungläubigen“ Osmanen zu stärken. In Oberufer, bei Pressburg (Bratislava) pflegten sie dort in der besonderen Sprachinsel-Situation ihr deutsches Brauchtum und spielten diese alten Weihnachtsspiele, deren Texte sie mündlich weitergaben. Erst der österreichische Sprach- und Literaturwissenschaftler Karl Julius Schröer schrieb sie 1858 nach Gehör auf und gab die Texte erstmalig in Buchform heraus. Der alttümliche schwäbisch-österreichische Dialekt, der so heute nirgends mehr gesprochen wird, vermittelt schön den volkstümlichen Charakter dieser Spiele, die heute mit Sicherheit längst in Vergessenheit geraten wären, wenn nicht R. Steiner, als ehemaliger Schüler Schröers, Gefallen daran gefunden hätte. Auf seine Anregung hin werden die Spiele nun seit über neunzig Jahren in den Gemeinden der Christengemeinschaft und an vielen Waldorfeinrichtungen gespielt, *sofern es Menschen gibt, die das wollen*. Diese Menschen sind aber nicht mehr so leicht zu finden. So werden z. B. in einer Spielkumpanei der Christengemeinschaft dringend noch **Mitspieler** für das größte der drei Oberuferer Spiele, **das „Dreikönigsspiel“, gesucht**. Im Vergleich zu den beiden ersten Spielen ist dieses hochdramatisch und für schauspielerisch ambitionierte Menschen interessant. Es sind noch größere und kleinere Rollen unbesetzt. Aus eigener Mitspiel-Erfahrung kann ich versprechen, dass man während der anstrengenden Proben, die vor und nach Weihnachten stattfinden, und besonders während der Aufführungen, tief erfüllende und beglückende Momente erleben kann. Interessierte melden sich bitte **dringend** bei mir unter **213741**. Ich würde Sie / Euch dann an die beiden Spielleiter „weiterleiten“. Herzliche vorweihnachtliche Grüße!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Nun ist fast alles wieder in den Schränken verstaut und nur noch die Fenstersterne erinnern an unseren diesjährigen Basar. In der Hoffnung, dass auch bei Ihnen alles wieder in ruhigeren Bahnen verläuft, möchte ich allen Mitwirkenden und Spendern von ganzem Herzen danken. Wieder einmal ist es durch die Unterstützung vieler gelungen, einen Adventsbasar auf die Beine zu stellen, der seinesgleichen in der Schullandschaft von Thüringen sucht. Ob der Basar auch ein finanzieller Erfolg war, kann ich noch nicht sagen, weil die Abrechnung einer so großen Veranstaltung auch immer etwas Zeit in Anspruch nimmt. Nun wünscht der **Basarkreis** (Frau Fritz, Frau Stieber, Frau Kleinbauer und Frau Jüstel) Ihnen und Euch eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes neues Jahr.

Dorit Schultes

Der Waldorfkindergarten sucht dringend ab 01.01.2015 Freiwillige für ein **soziales Jahr** (FSJ) und/oder den **Bundesfreiwilligendienst** (BFD) zur täglichen Begleitung einer Kleinkindgruppe mit 8 Kindern (1-3 Jahre) oder altersgemischten Gruppe mit 14 bzw. 19 Kindern (3 Jahre bis zum Schuleintritt). Der **Aufgabenbereich** umfasst:

- Mithilfe im Gruppenalltag entsprechend der konzeptionellen Ausrichtung,
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten und
- Unterstützung bei pflegerischen Maßnahmen.

Wir freuen uns über Ihre Nachricht. Ihre Anfrage richten Sie bitte an Frau Ute Bauer-Lencer, Waldorfkindergarten Jena, fon: 03641-293760 (AB), mobil: 0173-201763, mail: kindergarten@waldorfschule-jena.de

Mit freundlichen Grüßen aus Göschwitz!

Ute Bauer-Lencer

Klarinette spielen!.....Musik, die lacht und weint zugleich.....**Unterricht** für Kinder und Erwachsene.
Probestunde jederzeit.....**0176-70 22 94 74** Almut Heisig

Der Speiseplan für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 08.12.	Salat, Nudeln mit Lauchgemüse, Obst	Donnerstag, 11.12.	Gulasch vom Rind mit Rotkohl und Klößen, Obst. Veg.: Sojagulasch
Dienstag, 09.12.	Reissuppe, Brötchen, Vanillepudding	Freitag, 12.12.	Tomatensuppe, Milchreis mit Zimtucker, Ap- felmus
Mittwoch, 10.12.	Salat, Kartoffel-Gemüse-Auflauf, Obst		

Termine: Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

- Mo 15.12. **EA 3. Klasse**
Di 16.12. Aufführung des englischen Theaterstücks „**A Christmas Carol**“
Do 18.12. gegen Abend: **Das Christgeburtsspiel**
Fr 19.12. morgens: **Das Christgeburtsspiel**

Beiträge und Veröffentlichungswünsche für die folgende Nummer der SP bitte **bis Mittwoch 20.00 Uhr** per e-Mail an jobodemann@t-online.de
Bitte beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen im Netz finden.